



Überfüllte Gefängnisse in Baden-Württemberg – Bewährungs- und Straffälligenhilfe bietet ambulante Alternativen

Bei der Jahrestagung des württembergischen Dachverbands griff ihr Vorsitzender, **Generalstaatsanwalt Achim Brauneisen** die aktuelle Berichterstattung auf. Angesichts überfüllter Gefängnisse sind haftvermeidende Alternativen dringend erforderlich. Die Gefangenenzahlen steigen, im Februar 2017 waren im Land 7.424 Personen inhaftiert. Er stellte aktuelle Konzepte vor und warb um die finanzielle Absicherung haftvermeidender Maßnahmen wie „Schwitzen statt Sitzen“. [Zur Pressemitteilung](#)



Der Minister für Justiz und für Europa, **Guido Wolf** würdigte in seinem Grußwort die Arbeit der Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg als wichtigen Beitrag zur Resozialisierung. [Mehr](#)

Delinquente Jugendliche rappen vor Publikum aus der Justiz

Für die musikalische Umrahmung der Jahresversammlung sorgten Jugendliche, die ihr in der U-Haft in der Vollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim erworbenes Können vor einem Publikum zeigten, dem sie bisher in einer anderen Rolle begegnet waren. Dafür ernteten sie Applaus und mediale Aufmerksamkeit. Fernsehbericht in SWR Aktuell: [Zum Beitrag](#)



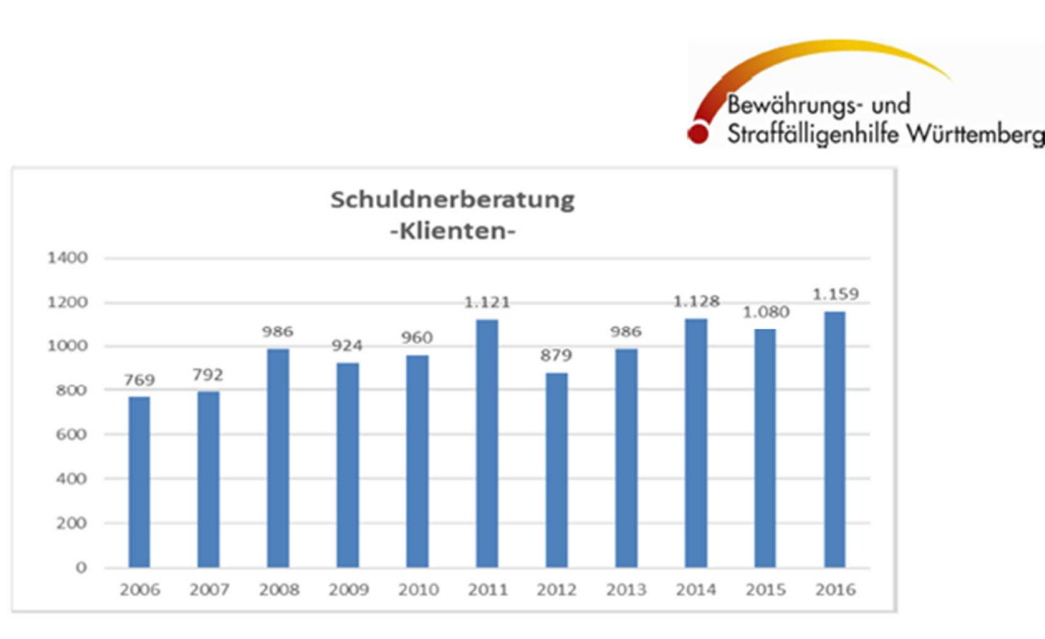
Jugendliche Rapper beim soundcheck unter medialer Aufmerksamkeit

Schuldnerberatung in Haft



Die Vereine der freien Straffälligenhilfe können - dank der Unterstützung durch die grün-schwarzen Koalition - einen weiteren, wichtigen Baustein zur Resozialisierung Strafgefangener anbieten. Die Schuldnerberatung in Haft wird am 1.7.17 gestartet. Bei

der Informationsveranstaltung zu diesem neuen Projekt interessierten sich 17 Vereine der freien Straffälligenhilfe in Baden-Württemberg für eine Mitarbeit. Dabei wurde deutlich, dass dieser Fachbereich längst etabliert ist und hochkompetente Fachleute der Schuldenregulierung in diesem Bereich tätig sind. An den Fachberatungsstellen werden allein im württembergischen Bereich Jahr für Jahr mehr Straffällige unterstützt, wie die untenstehende Grafik "Schuldnerberatung 2006 bis 2016" aufzeigt.



Durch die Zuwendung für Schuldnerberatung in Haft wird künftig dieser Fachbereich weiter ausgebaut werden. Allerdings sind die Gelder nur als Anschubfinanzierung im Justizhaushalt 2017 verankert. Diese Arbeit muss verstetigt werden!